

Ute Kroiß wird Erste Beigeordnete

Nach der Kommunalwahl vertiefen SPD und GLB die Zusammenarbeit / Grüne als Vertreterin des Bürgermeisters

Von Detlef Volk 14.04.2021

BÜTTELBORN. Die politische Lage ist in Büttelborn nach der Kommunalwahl mit nun vier Fraktionen nicht einfacher geworden. Die Abstimmungsgespräche laufen weiter, doch langsam werden Details bekannt. So soll es für die Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstands eine gemeinsame Liste von SPD und Grüner Liste Büttelborn (GLB) geben. Ziel ist, Ute Kroiß (GLB) zur Ersten Beigeordneten und Stellvertreterin von Bürgermeister Marcus Merkel (SPD) zu wählen.

Gibt es die gemeinsame Liste, ist die Wahl gesichert, SPD und GLB verfügen zusammen über 19 der 31 Gemeindevertreter. Kroiß würde damit Gabriele Haßler (SPD) ablösen. In der Gemeindevertretung verfügt die SPD über 13 Mandate, die CDU über zehn, die GLB über sechs und die Linke über zwei.

Konsens herrscht beim Vorschlag, Klaus Astheimer (SPD) erneut als Vorsitzenden der Gemeindevertretung zu wählen. „Das ist ein Vorschlag, mit dem wir leben können“, sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Thorsten Dietrich. Die CDU möchte gerne den Vorsitz des Haupt- und Finanzausschusses mit Jens Hahn besetzen, dies sei auf Wohlwollen gestoßen.

Der Vorschlag Ute Kroiß scheint auch auf Zustimmung bei der CDU zu stoßen, wie Dietrich andeutet. „Wir he-



Ute Kroiß soll in der konstituierenden Sitzung des Gemeindeparlaments im Büttelborner Volkshaus am 21. April zur neuen Ersten Beigeordneten gewählt werden.

Archivfotos: VF/Volker Dziemballa, GLB

gen die große Hoffnung, dass es einen Wechsel gibt.

Sowohl von der Person, als auch von der Partei“, sagt Dietrich.

Die Gespräche mit den anderen Fraktionen seien noch nicht abgeschlossen, es solle aber ein möglichst großer Konsens bei den Personen erreicht werden. Für die politische Arbeit gebe es in der Zukunft genügend kontroverse Themen, sagte Dietrich.

Ähnlich äußern sich auch GLB-Vertreter. Von einem „ziemlich schwierigen Proze-

dere“ spricht Andreas Peters. Es habe viele Webmeetings und noch mehr E-Mails gegeben. Bestätigt wurde aber die Entscheidung, Kroiß als Erste Beigeordnete zu wählen.

Die Linke ist erstmals in der Gemeindevertretung vertreten. Roland Schecker wird sich mit Kollege Harald Lutz die vier Ausschüsse teilen, möchte aber auch gerne einen Vertreter in den Gemeindevorstand entsenden. Dazu müsste die Hauptsatzung geändert werden. Aktuell besteht der Gemeindevorstand aus sechs Personen mit dem Bürgermeister. Die Chance, einen Linken-Vertre-

ter in den um eine Person erweiterten Vorstand schicken zu können, gebe es nur mit einer Listenverbindung. Dazu scheint es aber kein Interesse zu geben, wie SPD, CDU und GLB signalisieren.

Der neugewählte SPD-Fraktionsvorsitzende Stefan Wüstling hält sich noch bedeckt, erklärte dies mit getroffenen Absprachen. Er bestätigte nur, Klaus Astheimer als Parlamentschef vorschlagen zu wollen. Zu Kroiß als Erste Beigeordnete oder der Erweiterung des Gemeindevorstands, äußerte er sich nicht.

Die konstituierende Sitzung am Mittwoch, 21. April, um

20 Uhr im Volkshaus wird Bürgermeister Merkel eröffnen und nach kurzer Ansprache an den Worfelder Heinz J. Sandner (69) als Alterspräsidenten übergeben. Nach der Wahl von Astheimer wird dieser wieder die Sitzung leiten.

Die Gemeindevertretung muss dann den Gemeindevorstand wählen, die Ausschüsse bestimmen und Vertreter in die Verbände entsenden. Ob es während der Corona-Einschränkungen möglich ist, die Sitzungen später abwechselnd in den Ortsteilen abzuhalten, müsse sich zeigen, erklärte Astheimer.